

WORKSHOPBESCHREIBUNGEN

16. BAYERISCHE WALDKINDERGARTEN TAGUNG



Samstag, 27. April 2024

Der wilde Wald – ein Film über den Nationalpark Bayerischer Wald.

SA-01 bis SA-10

SA-01: Wald und Schutz

SA-02: Pflanzenfreunde

SA-03: Bauen, Basteln, Experimentieren und Spielen mit Naturmaterialien

SA-04: Stress lass nach – Tipps für mehr Resilienz

SA-05: Bewegung im Verborgenen – Spurenlesen mit Kindern

SA-06: Kinder stark machen – Umgang mit Mobbing und Konflikten

SA-07: Baumführerschein

SA-08: Bewegt durch den Wald – psychomotorische Spielimpulse

SA-09: Organisationskompass – Orientierung auf der inneren Landkarte

SA-10: Druckgrafiken aus und mit der Natur

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Sonntag, 28. April 2024

Vortrag: Klimawandel und Artensterben

SO-01 bis SO-10

SO-01: Theater des Waldes

SO-02: Pflanzenzauberei für den Waldkindergarten

SO-03: Natur-Wissen-schafft-Spaß! Energie für Kinder

SO-04: Impulse für mehr Mut in der Erziehung

SO-05: Die Kunst des Wahrheitsprechens – eine native Methode der Kommunikation

SO-06: Draußen mit den Kleinsten: Naturraumpädagogik mit U3 Kindern

SO-07: Försterwissen zum Anfassen

SO-08: Schaukelfee & Klettermax – mobile Seilspielgeräte selber bauen

SO-09: Lust auf Leitung – Coaching zu Rolle, Selbstverständnis, Herausforderungen

SO-10: Mal- und Zeichenwerkzeuge aus Naturmaterial

Samstag, 27. April 2024

08.00 Tagungsempfang geöffnet / Registrierung der Teilnehmer
bis (Die Ausgabe der Tagungsunterlagen endet um 09.15 Uhr)
09.15

09.15 Tagungseröffnung

09.45 **Der wilde Wald – ein Film über den Nationalpark Bayerischer Wald.**
bis (von Lisa Eder)
10.45

11.00 Parallele Workshops SA-01 bis SA-10
bis Pausenzeiten werden vom Referenten bekannt gegeben
17.00

SA-01 Wald und Schutz

Petra Wurdack

Pädagogin, Autorin

Naturtheater. Naturpädagogik.

Naturperformance

Leitung URKIND Waldwerkstatt

Leitung URFRAU Naturmagisches Theater

Wie schützen sich Wald und Natur?

Wie kann ich mich selbst schützen?

Was heißt das für mich beschützt sein?

Wie fühle ich mich wohl und geborgen?

Sicherheit, Erdung, Stabilität und ganz bei mir selbst sein. Der Wald zeigt uns wie das geht. Wir tauchen ein in die Schutzräume der Natur und entdecken dabei eigene Schutzmechanismen. Mit Bau von Schutzbeutelchen und speziellen Beschützerfreunden aus der Natur sowie Herstellung individueller Schutzamulette aus Messing, mit alter Stanztechnik und auf Steinen behauen. Klangreise zum Finden der eigenen Schutz- und Kraftsymbolik und Einsatz der Thematik im pädagogischen Waldalltag. Abschließende Räucherzeremonie.

SA-02 Pflanzenfreunde

Coco Burckhardt

Waldpädagogin, Seminarleiterin für

Wildpflanzen- & Pflanzenvolkskunde,

Autorin

Etwas mehr als 80 % der lebendigen Masse auf der Erde sind Pflanzen, d.h. sie machen den Großteil der Schöpfung aus (der Anteil der Säugetiere beträgt 2%!).

Sie beschenken uns mit Nahrung & Heilung, produzieren die Luft die wir zum Atmen brauchen, halten den Wasserhaushalt stabil, sind Grundlage allen Lebens, faszinieren durch ihre Fähigkeiten, inspirier(t)en den Menschen in Lyrik, Musik und Wissenschaft – und dennoch kennen wir sie so wenig.

Dieser Workshop soll durch eine wissensgeprägte und intuitive Annäherung helfen, die Pflanzenfreunde besser kennen zu lernen, über diese Freundschaft das Wunder der Natur und die Verbindung zu ihr zu erleben und euch ermöglichen, die Kinder bei diesem Erleben zu unterstützen (...wobei es ihnen wahrscheinlich leichter fällt als uns Erwachsenen).

Inhalte:

- Botanik, Pharmakologie, Volkskunde
 - Perspektivwechsel-Übungen
-

- Begegnung mit Flora über die Sinne
- Übungen zum Pflanzenzwiegespräch
- Pflanzenverarbeitung: Salberühren

Mitzubringen: Sitzunterlage, wetterfeste Kleidung, wenn vorhanden Lupe

SA-03 Bauen, Basteln, Experimentieren und Spielen mit Naturmaterialien

Harald Harazim

Waldpädagoge und Naturlehrer

Ziel ist, Kindern die Natur und was man darin findet als unerschöpfliche „Fundgrube“ nahezubringen. Mit Spaß und Freude am eigenen praktischen Tun soll Kindern im Vor- und Grundschulalter ermöglicht werden, die „Nachhaltigkeit“ von selbst gebautem Spielzeug (aus Naturmaterialien) zu erleben. Die Verwendung solch einfacher Spielzeuge schärft auf einzigartige Weise die Sinne und lädt zum Experimentieren ein.

Wir werden

- mit heimischen Naturmaterialien eigenes Spielzeug bauen und basteln und kleine „Projekte“ gestalten (Häuptlingskette, Prinzessinnenschmuck, Fernrohrpfeifen, Geisterschleuder, Wiesensvisitenkarte, etc.)
- ausprobieren, wie man damit spielen und kleine Experimente selbst durchführen kann
- Kurzinputs zu verschiedenen Naturmaterialien, ihrer Herkunft und kulturellen Bedeutung anhand einzelner Pflanzen vor Ort hören
- als Hilfestellung handwerkliche Tricks und praktische Tipps erlernen, damit die Aktionen später zusammen mit den Kindern zu aller Zufriedenheit gelingen
- geeignete Werkzeuge, Hilfsmittel und deren Verwendung kennenlernen.

Der Fokus liegt auf der praktischen Durchführbarkeit der Aktionen mit Kindern im Freien und Alternativvorschlägen für „indoor“-Aktionen.

Die Themenfelder Methodik, Didaktik, Gruppen- und Lernprozesse werden im Zusammenhang mit den praktischen Übungen und als Bestandteil der Kurzvorträge im Seminarverlauf erörtert. Das angeleitete „Selbermachen“ und Ausprobieren steht im Vordergrund.

Mitbringen:

Gartenschere, Sitzunterlage und Beispielmateriale (wenn vorhanden und gewollt)

SA-04 Stress lass nach – Tipps für mehr Resilienz

Alexandra Frey

staatl. anerkannte Kinderyogalehrerin,
Adoptivmutter, Supervisorin

Unterbesetzung, hohe Erwartungen und der ständige Wunsch den Kindern gerecht zu werden. Dazu kommen unzufriedene Eltern, Unstimmigkeiten im Team und das Gefühl ständig am Limit zu arbeiten. Du erkennst Dich wieder?

Resilienz ist wie ein Superheldenanzug für die Seele.

In diesem Workshop arbeiten wir an der Möglichkeit, die Fähigkeiten zur Bewältigung von Belastungen im Berufsalltag

und privat zu stärken. Durch praktische und theoretische Inputs lernen wir, wie die psychische Widerstandsfähigkeit verbessert werden kann, um auch in herausfordernden Situationen handlungsfähig und gesund zu bleiben.

Inhalt

- Externe und interne Einflüsse
- Stressbewältigung
- Selbstreflexion
- 7 Säulen der Resilienz
- Methoden für höhere Resilienzfähigkeit
- Resilienz bei Kindern

SA-05 Bewegung im Verborgenen – Spurenlesen mit Kindern

Gunther Dommel

Dipl.-Päd. (Univ)

zertifizierter Wildnispädagoge

URWERK Wildnisschule

Leitung des Nördlinger Waldkindergartens

Wir alle führen eine Koexistenz mit den Tieren bei uns am Waldplatz und in der näheren Umgebung. Zu sehen bekommen wir von unseren nächsten tierischen Nachbarn oft nur wenige. Einige haben sich an uns gewöhnt – die meisten aber scheuen uns leider noch immer. Zeit also sich im geheimen über die Grenzen zu bewegen und sich auf die Suche nach Spuren unserer geflüchteten MitbewohnerInnen zu machen.

Dazu werden wir vorerst spielerisch die Grundlagen der Fährtenkunde ansehen, um Anzeichen erkennen und dann auch deuten zu lernen. Anschließend werden wir dann eine Spurenkiste bauen, die uns auch in Zeiten in denen wir nicht im Wald sind, Aufschluss darüber geben kann, wer so alles unsere Waldplätze besucht 😊

Das Materialgeld für eine Spurenkiste (wir bauen 1 pro Waldkindergarten) beträgt 5€. Diesen Betrag bitte passend zum Workshop mitbringen

SA-06 Starke Kinder – starke Zukunft. Kinder stark machen – Umgang mit Mobbing und Konflikten

Axel Peuckert

Ausgebildeter Selbstbehauptungs- und Resilienztrainer für Kinder

Schätzungsweise jedes 3. Kind in Deutschland macht in den ersten vier Schuljahren negative Erfahrungen mit überfordernden Konflikten und leidet unter Stress. Das aktuelle Weltgeschehen befeuert diesen Trend, was sich durch mehr Streit und starke Emotionen bei Kindern zeigt.

Diese Erfahrungen können sich im schlimmsten Fall negativ auf die weitere Entwicklung der Kinder auswirken. Deshalb ist es wichtig, Kinder frühzeitig zu stärken – „Stark auch ohne Muckis“ hilft dabei.

Dieser Workshop stärkt ihre Vorbildfunktion für die Kinder im Umgang mit Konflikten und vermittelt ihnen Strategien wie Sie Kindern dabei helfen können besser mit Streit und Mobbing umzugehen.

Sie erfahren:

- was Mobbing ist, wo und wie es entsteht.
- wie sie die Kinder in Ihrer Einrichtung unterstützen und stärken können.

- wie sie selbst innere Stärke und Kraft aufbauen.
- wie sie mit kleinen Veränderungen Harmonie und Leichtigkeit leben.
- wie sie Konflikte minimieren und so das Wohlbefinden und die Stimmung auf allen Seiten erhöhen.
- wie sie klar und zielgerichtet kommunizieren und so Zeit und Kraft gewinnen.
- wie sie im Team einheitlich mit Mobbing und Konflikten umgehen.
- wie sie Ruhe bewahren und diese an Eltern und Kinder weitergeben.

Ich verspreche Ihnen interessanten Input mit viel Bewegung

SA-07 Baumführerschein

Stefan Hirnigl

Forstingenieur

Lehrbeauftragter der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf für Waldpädagogik und Recht und für Baumpflege und Kontrolle, Waldpädagoge, Baumpfleger (ETT), Baumgutachter;

Thomas Schneider

Forstingenieur

Revierleiter Revier Irsee-Süd, Bayerische Staatsforsten AöR, Forstbetrieb Ottobeuren, Lehrbeauftragter der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf für Waldpädagogik und Recht

„Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht!“ Diese Redewendung von Martin Wieland (1733-1813) bedeutet, sich mit so vielen Einzelheiten und Kleinigkeiten zu beschäftigen, dass man den Blick für das „große Ganze“ verliert.

Bei der Kontrolle von Bäumen sind ohne jede Frage ein geschulter Blick und eine lückenlose Dokumentation der Ergebnisse unabdingbar. Manchmal muss durch baumpflegerische Maßnahmen die Verkehrssicherheit wieder hergestellt oder ein Baum mit stark ausgeprägten Schadsymptomen gefällt werden. Der größte Teil unserer Waldbäume ist aber stabil und wir sollten das Vertrauen in die Bäume nicht verlieren.

Gerne möchten wir Sie zu unserem eintägigen Workshop einladen. Gemeinsam werden wir in Theorie und Praxis den „Einzelbaum“ genauer unter die Lupe nehmen und Ihnen eine sinnvolle Baumkontrolle mit Dokumentation näherbringen.

- Wie darf ich Bäume selber kontrollieren und wann brauche ich einen Spezialisten?
- Auf was muss ich bei der Baumkontrolle und der Dokumentation achten?
- Was sagt mir die Körpersprache der Bäume?
- Welche Baumarten sind für meinen Waldkindergarten geeigneter als andere?
- Was ist überhaupt ein Baumgutachten?

Ziel unseres Workshops ist es, Ihnen ein klares Vorgehen bei der Baumkontrolle aufzuzeigen und die Körpersprache der Bäume besser verstehen zu können.

SA-08 Bewegt durch den Wald – psychomotorische Spielimpulse

Alexandra Kraus

Dipl.-Sozialpädagogin, Waldpädagogin

Der Wald als Bewegungsraum lädt uns ein, mit den verschiedenen Elementen zu spielen. Unsere Körper werden aktiv und gehen auf Tuchfühlung – Bewegungsfühlung mit der reichen Natur. Hier können wir die psychomotorische Entwicklung der Kinder mit einfachen Methoden und wenig Material fördern. Mit ein paar Seilen und wenigen Basisknoten im Handgepäck lassen sich vielseitige Kooperations- und

Bewegungsspiele auf dem Waldboden und zwischen den Bäumen ganz leicht umsetzen.

Inhalte des Workshops

- Spielerische Einstimmung in das Thema Bewegungsraum Wald
- Kooperationsspiele im Wald mit und ohne Seile
- Aufbau verschiedenster Bewegungsparcours mit Seilen und Naturmaterialien
- Landart in Bewegung – Wahrnehmungsspiele _ Lieblingsspiele
- einfache Befestigung der Hängematte, Bau einer Piratenbrücke

SA-09 Arbeit mit dem Organisationskompass – Orientierung auf deiner inneren Landkarte

Franziska Schmuck

Dipl.-Päd., Supervisorin (SG), Naturcoaching, Visionssuche



Der Organisationskompass basiert auf dem Medizinrad und der Gemeinschaft indigener Völker. Er ist ein Diagnose- und Navigationsinstrument, das uns hilft, ausgeglichene Entwicklungen auf allen Ebenen zu erreichen, sowohl als einzelne Person, in Beziehungen, in Teams oder Organisationen.

Wichtig ist die Reihenfolge wie wir durch den Kompass gehen. Im Zentrum steht immer der Sinn, im Norden die Führung und die Werte, im Osten die Vision, im Süden die Gemeinschaft und im Westen das Management. Bei der Diagnose können wir schnell erkennen in welcher Richtung etwas nicht geklärt ist, wo etwas nicht in Balance ist. Sind beispielsweise die Werte und Haltungen nicht geklärt, kommt es oft auf der Beziehungsebene oder im Management zu Konflikten. Schnell wird klar, wo man erst einmal ansetzen kann. Jeder Richtung sind dann bestimmte Fragestellungen zugeordnet

In diesem Workshop könnt ihr den Organisationskompass als Modell und ganz konkret in einem eigenen Durchlauf kennenlernen. Er dient dir sowohl für Deine Arbeit als PädagogIn, eure Zusammenarbeit im Team als auch privat zur Klärung persönlicher Anliegen. Mit verschiedenen Fragestellungen und Übungen auch draußen in der Natur wirst du in den 4 Himmelsrichtungen mit deinem Anliegen in Kontakt gehen und interessante Erkenntnisse über Dich selbst, Deine Beziehungen und Deine Arbeit gewinnen.

SA-10 Druckgrafiken aus und mit der Natur

Hannah Molter

Lehrkraft für Ethik und Bildende Kunst

In unserem Workshop werden wir verschiedene einfache Drucktechniken mit und ohne Presse ausprobieren und uns von Naturmaterialien inspirieren lassen. Durch das Abdrucken kommen bestimmte Besonderheiten von Pflanzen und ihre ganz eigene Schönheit auf eine Art und Weise zum Vorschein, wie sie unser Auge nicht (direkt) erkennen kann.

Neben der Einführung in die Techniken und das Verfahren (Hochdruck, Tiefdruck, Monotypie) samt Werkzeug- und Materialerklärung, tauschen wir uns über kreative

Möglichkeiten des Einsatzes der Drucktechniken im Kita-Alltag aus.

Wir arbeiten mit wasserlöslichen, lösungsmittelfreien Farben, dennoch wäre ein Malkittel oder altes T-Shirt von Vorteil. Wer Lust hat, kann auch Druck-Experimente mit Textilfarben versuchen, dazu bitte ein passendes Stück Stoff aus Baumwolle (T-Shirt, Beutel, Tischdecke o.ä.) mitbringen.

Inhalt:

- Kennenlernen verschiedener Drucktechniken samt Werkzeugen mit und ohne Druckerpresse
- Schaffen eigener Druckgrafiken aus Natur- und Recycling-Material
- Einzel-Experimente und Gemeinschafts-Projekte für Kinder

17.00 **Pause**

17.30- **Mitgliederversammlung mit**

19.30 **Neuwahlen**

19.30 **Abendessen**

Sonntag, 28. April 2024

07.30 Empfang geöffnet
bis
08.00

08.15 Eröffnung 2. Tag

08.45 **Vortrag: Klimawandel und Artensterben**

bis
09.45 Lisa Eder, Filmregisseurin

Steigende Temperaturen und zunehmende Dürreperioden verändern Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen. Nahrungsketten brechen zusammen und Arten sterben aus – mit Folgen für das gesamte Ökosystem, und damit auch für den Menschen. Klimawandel und Artenschwund sind zwei aktuelle Krisen, die von Wissenschaft und Gesellschaft aber häufig immer noch getrennt betrachtet werden.

Warum ist ein Umdenken dringend nötig? Was geht uns das Ganze an? Und was kann jeder Einzelne tun, um Natur auch für nachfolgende Generationen zu bewahren?

Im Vortrag werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt, mit denen die Menschheit den Problemen begegnen und die schon heute drastischen sozialen Folgen von Klimawandel und Artensterben abmildern kann. Der Fokus ist auf einen interdisziplinären Ansatz gerichtet. Um die Krise zu bewältigen, braucht es Engagement aus der Mitte der Gesellschaft: von NaturwissenschaftlerInnen, PädagogInnen, GeisteswissenschaftlerInnen bis hin zu BäuerInnen.

Das Schwarz-Weiß-Denken vieler westlicher Länder, dass es entweder Schutz gibt oder menschliche Nutzung, wird hinterfragt. Welche Rolle spielen Nationalparke, also vom Menschen unbeeinflusste Gebiete? Am Beispiel des Nationalparks Bayerischer Wald setze ich mich mit dieser Forderung von WissenschaftlerInnen auseinander: „Man muss nicht 30 Prozent des Landes in Nationalparke verwandeln, sondern vielmehr Konzepte der nachhaltigen Nutzung entwickeln und vor allem wegkommen von der industriellen Landwirtschaft.“

Wichtig ist dabei auch das Thema „Diversität“. Sie hängt eng mit Individualität zusammen: Je mehr individuelle Unterschiede innerhalb einer Art auftreten, desto diverser ist sie. Und eine höhere Diversität innerhalb einer Tier- oder Pflanzenart ist von Vorteil für ihr Überleben in einem Ökosystem – ein durchaus übertragbares Modell auf die menschliche Gesellschaft und in Zeiten eines Erstarkens von Rechtsextremismus von Relevanz. Auch darüber möchte ich mit Ihnen diskutieren.

10.00 **Parallele Workshops SO-01 bis SO-10**

bis
16.00 Pausenzeiten werden vom Referenten bekannt gegeben

SO-01 Theater des Waldes

Petra Wurdack

Pädagogin, Autorin

Naturtheater. Naturpädagogik.

Naturperformance

Leitung URKIND Waldwerkstatt

Leitung URFRAU Naturmagisches Theater

Vorhang auf zum „verrückten“ Waldtheater. Die Natur wird zur Bühne. Welche Impulse lassen sich wann und wie als Theateridee aufgreifen und umsetzen? Was bietet Inspiration für die unterschiedlichsten Darstellungsformen von Theaterspiel und Ausdruck?

Keine vorgefertigten Texte oder Theaterstücke. Szenen, Figuren und Geschichten werden aus dem Moment geboren. Entstehen aus dem was Wald und Natur liefern, sowie der eigenen Phantasie und Zauberwelt der Kinder.

Neben schneller Herstellung einfacher Requisiten aus Naturmaterialien tauchen wir ein in den „Fundus“

schauspielerischer Möglichkeiten: Mimik, Gestik, Stimme, Emotionen, Maske und Grommosprache, inclusive wilder Waldfiguren und natürlicher Bühnenkulisse. Waldmagie zum Anfassen.

Und dann beginnt es, das magische Theater des Waldes mit dicken Trollen und sprechenden Steinen, kichernden Bäumen und wilden Erziehern und Erzieherinnen...

Bitte mitnehmen: Sitzunterlage

SO-02 Pflanzenzauberei für den Waldkindergarten

Coco Burckhardt

Waldpädagogin, Seminarleiterin für Wildpflanzen- & Pflanzenvolkskunde, Autorin

Seit jeher stand unsere Spezies in engem Kontakt mit den Pflanzen. Sie nutzten sie als Nahrungsmittel, zur Heilung, als Wärmequelle, stellten aus ihnen Kleidung und Gebrauchsgegenstände her und machten sie außerdem zu einem wichtigen Teil ihrer mystisch-spirituellen Lebenswelt.

Die Volkskunde, im Speziellen die Pflanzenvolkskunde ist die Wissenschaft die sich mit diesem Thema beschäftigt – für die meisten Menschen ein eher trockenes Thema. Doch geht es dann um kleine Pflanzenamulette aus Wurzeln, Blüten, Holz, um Medizinbeutel, Räucherungen, Buschen, etc. lassen sich Teile dieses alten Kulturguts recht leicht wiederbeleben, denn Gelegenheiten gäbe es zur Genüge.

So auch im Waldkindergarten, beispielsweise bei Begrüßungen, Verabschiedungen, Übergängen oder im Zusammenhang diverser Themen, wie Mut, Angst, Geborgenheit, Konzentration, Geschicklichkeit, Schlaf.

Dieser Workshop soll Euch einen kleinen Einblick in unser altes, fast vergessenes Kulturgut geben und zeigen wie Ihr es im Kindergartenalltag umsetzen könnt.

Inhalte:

- Kurze Einführung in die Pflanzenvolkskunde
- Grundmuster der Pflanzenzauberei
- Botanische Exkursion und magische Bräuche der einzelnen Pflanzen
- Zusammenhänge von Nutzung der Pflanzen (Nahrung, Heilung, Handwerk) und den jeweiligen Bräuchen
- Umsetzungsmöglichkeiten im Waldkindergarten
- Herstellen eines kleinen Medizinbeutelchens

SO-03 Natur-Wissen-schaftt-Spaß! Energie für Kinder

Harald Harazim

Waldpädagoge und Naturlehrer

Ziel ist, unseren Kindern erste einfache Methoden naturwissenschaftlichen Arbeitens nahe zu bringen und durch kleine Experimente und eigenes Ausprobieren praktisch erfahrbar zu machen.

Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Durchführbarkeit der Experimente für Kinder im Vor- und Grundschulalter. Mit Spaß und Freude am eigenen Tun soll den Kindern auch ein Zugang zu regenerativen Energien als Kraftquellen der Zukunft ermöglicht werden.

Wir werden

- Wasserleitungen aus Holunderästen bauen, einfache Wind- und Wasserräder und den kleinsten Sonnenkollektor der Welt entwickeln.
- Grundkenntnisse über naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten erwerben
- ausprobieren, wie man mit Kindern kleine Experimente aufbaut und selbst durchführt
- Kurzinputs zu verschiedenen physikalisch-technischen Aspekten und Erkenntnisprozessen erhalten
- als Hilfestellung handwerkliche Tricks und praktische Tipps erlernen, damit die Aktionen später zusammen mit den Kindern zu aller Zufriedenheit gelingen
- geeignete Werkzeuge, Hilfsmittel und deren Verwendung kennenlernen.

Der Fokus liegt auf der praktischen Durchführbarkeit der Aktionen mit Kindern im Freien und Alternativvorschlägen für „indoor“-Aktionen.

Die Themenfelder Methodik, Didaktik, Gruppen- und Lernprozesse werden im Zusammenhang mit den praktischen Übungen und als Bestandteil der Kurzvorträge im Seminarverlauf erörtert. Das angeleitete „Selbermachen“ und Ausprobieren steht im Vordergrund.

Mitbringen:

Gartenschere, Sitzunterlage und Beispielmateriale (wenn vorhanden und gewollt)

SO-04 Impulse für mehr Mut in der Erziehung

Alexandra Frey

staatl. anerkannte Kinderyogalehrerin,
Adoptivmutter, Supervisorin

Unsere Gesellschaft hat sich verändert: Medien, Leistungsdruck, Umwelteinflüsse und Schnelllebigkeit beeinflussen uns und unsere Kinder.

Wir werden uns in dem Workshop mit Humor und „Aha“ Erlebnissen damit beschäftigen, wie Eltern und Erzieher den Mut finden können, ihre Kinder auf eine unterstützende und fördernde Weise zu begleiten. Wir lösen uns von alten Erziehungsmustern und Methoden. Dabei werden wir verschiedene Aspekte beleuchten, die dazu beitragen können, dass Kinder selbstbewusst, eigenständig und resilient heranwachsen.

Inhalt:

- Bedeutung von Mut in der Erziehung
- Methoden, die Mut fördern und Wege aufzeigen (Zulassen von Risiken und Fehlern, Stärken von Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit, Fördern von Kreativität und Neugier)
- Aufzeigen alter bestehender Systeme und Erarbeitung der Veränderung
- Einfluss der Medien
- Auffällige Kinder und der mögliche Umgang mit ihnen

- Auseinandersetzung eigener Ängste und Unsicherheiten
- Strategien und Techniken, die eigene Komfortzone zu erweitern und den Mut zu finden, neue Wege in der Begleitung einzuschlagen

SO-05 Die Kunst des Wahrheitsprechens – eine native Methode der Kommunikation

Gunther Dommel
 Dipl.-Päd. (Univ)
 zertifizierter Wildnispädagoge
 URWERK Wildnisschule
 Leitung des Nördlinger Waldkindergartens

Team-Kommunikation anreichern mit nativen Kommunikationstechniken?

Wie oft sagen wir das, was wir denken, eben nicht in dem Moment in dem wir es fühlen und denken?

Oft schielen wir mit unseren Aussagen auf ein Ergebnis, verlieren dabei aber uns selbst – das, was uns wichtig gewesen wäre zu sagen – meist aus Angst andere zu verletzen oder mit Gesagtem nicht wahr oder gar ernst genommen zu werden.

Wir schaffen mit diesem Workshop eine Basis für eine Kreiskultur auf Augenhöhe, werden uns mit Medizinrädern auseinandersetzen um uns unseres Platzes im Team (... im Leben ... in Gemeinschaften ... in unserer Kernfamilie) bewusst zu werden und von dort aus voller Kraft und Zuversicht mit unserer jeweiligen Gemeinschaft Waldkindergarten weiterzugehen.

SO-06 Draußen mit den Kleinsten: Naturraumpädagogik mit U 3 Kindern

Oliver Vornberger
 Erzieher und Leitung Waldkinderkrippe und Waldkindergarten,
 Gesellschafter Mooswichtel gUG

Die regelmäßige Betreuung, Bildung und Erziehung im Naturraum bieten schon für Kleinkinder eine Fülle an Möglichkeiten. Sie entdecken mit allen Sinnen ihre Umwelt und die natürliche Umgebung kommt ihrem Bewegungs-, Spiel- und Entdeckerdrang optimal entgegen.

Die besonderen Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren, wie z.B. das Schlafen, die Sauberkeitsentwicklung oder der Aufenthalt im Freien bei kalten Temperaturen bringen jedoch auch einige Herausforderungen mit sich. In diesem Workshop wird am Praxisbeispiel unserer Waldkinderkrippe aufgezeigt, wie die Naturraumpädagogik mit U 3 Kindern (ab ca. 1,5 Jahren) gestaltet werden kann.

Seminarinhalte:

- Bedeutung von Naturerfahrungen für die frühkindliche Entwicklung
- Tagesstruktur unter Berücksichtigung der (Grund-) Bedürfnisse
- Partizipation von Kleinkindern
- Impulsgebung, Urspiel und altersgerechte Aktionen
- Rolle der pädagogischen Fachkräfte und der Gruppenleitung
- Eingewöhnung am Beispiel des Münchener Modells
- Kooperation Krippe-Kindergarten
- Behördliche Anforderungen und Sicherheitsaspekte

SO-07 Försterwissen zum Anfassen

„Waidmannsheil, Z – Baum, Rückegasse, Monokultur vs. Mischwald! Was macht der Förster da den ganzen Tag?“

Stefan Hirnigl

Forstingenieur

Lehrbeauftragter der Hochschule

Weihenstephan–Triesdorf für Waldpädagogik und Recht und für Baumpflege und Kontrolle, Waldpädagoge, Baumpfleger (ETT), Baumgutachter;

Thomas Schneider

Forstingenieur

Revierleiter Revier Irsee-Süd, Bayerische

Staatsforsten AöR, Forstbetrieb Ottobeuren,

Lehrbeauftragter der Hochschule

Weihenstephan–Triesdorf für Waldpädagogik und Recht

Nichts ist mit dem Konzept Waldkindergarten so eng verbunden wie der Wald selbst. Aber natürlich ist der Wald nicht nur „Klassenzimmer“ für die Kinder, sondern erfüllt viele Aufgaben gleichzeitig. Er ist unter anderem Lebensraum für Tier und Mensch, produziert Wasser und Luft und liefert den Rohstoff Holz. Der Förster hat die Aufgabe all diese Funktionen zu vereinen und unterstützt dieses komplexe Ökosystem mit seinem Wissen.

Wir würden dieses Wissen gerne mit Ihnen teilen, da Sie als Multiplikatoren*innen über die Inhalte, die Sie in der Umweltbildung vermitteln, eine Gesellschaft prägen können.

Gerne möchten wir Sie deshalb zu unserem eintägigen Workshop einladen. Gemeinsam werden wir einen Wald mit all seinen Bewohnern genauer unter die Lupe nehmen und nähern uns mit einem Mix aus Waldführung und waldpädagogischen Aktionen zum Mitmachen wichtigen Fragestellungen.

- Wie funktioniert das Ökosystem Wald?
- Wie findet eine nachhaltige Holznutzung statt?
- Was für eine Rolle spielt die Jagd?
- Wie verändert sich unser Wald in Hinblick auf den Klimawandel?
- Welche gesellschaftlichen Anforderungen werden an den Wald gestellt?

Ziel unseres Workshops ist es, Ihnen ein umfassendes Bild über das Ökosystem Wald, dessen Bewirtschaftung und dessen gesellschaftliche Bedeutung zu vermitteln.

SO-08 Schaukelfee & Klettermax – mobile Seilspielgeräte selber bauen

Alexandra Kraus

Dipl.-Sozialpädagogin, Waldpädagogin

Mit den verschiedenen Seilkonstruktionen können wir für und mit den Kindern vielfältige Bewegungsangebote schaffen, die leicht umzusetzen sind, wenn man einige Basisknoten beherrscht.

In diesem Praxisworkshop „erspielen“ und „verknoten“ wir den Wald zu einem spannenden Bewegungsraum. Die psychomotorischen Fördermöglichkeiten werden an Hand von zahlreichen Praxisbeispielen erarbeitet. Wir beschäftigen uns auch mit verschiedenen Spanntechniken, Naturschutzaspekten, Material- und Sicherheitskunde.

Inhalte des Workshops

- Praktische Knotenkunde
- Materialkunde
- Sicherheitsaspekte und Hilfestellungen
- Aufbau verschiedenster Seilkonstruktionen wie: Schaukeln, Kletterelemente, Hängematte, Seilbrücken
- Bewegungsspiele auf den Spielgeräten
- Spielanregungen mit Seilen für Gruppenaktivitäten

SO-09 Lust auf Leitung – Coaching, zu Rolle, Selbstverständnis, Herausforderungen

Franziska Schmuck

Dipl.-Päd., Supervisorin (SG), Naturcoaching,
Visionssuche

Vielleicht bist du schon lange Leitung oder du bist gerade gewollt oder zufällig zur Gruppenleitung geworden. Oder du möchtest bald eine Leitungsfunktion übernehmen. Eine Rolle mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten und vielen Herausforderungen und Fragestellungen:

Mein Profil: Welches Selbstverständnis und welche Werte leiten mich? Welchen Führungsstil möchte ich leben? Welche Rolle habe ich in den verschiedenen Kontexten, als Kollegin, als Vorgesetzte? Welchen Hut habe ich wann auf?

Meine Aufgaben: Wie verschaffe ich mir Überblick? Welche Aufgaben habe ich wirklich? Welche kann ich delegieren?

Kommunikation: Wie gestalte ich die Kommunikationsstruktur und eine gute Teamkultur? Wie geben wir Feedback? Wie führe ich Mitarbeitergespräche?

Herausforderungen: Wie gehe ich mit Konflikten, Widerständen, Krisen, Personalmangel um? Was macht mich bedrohbar, lässt mich die Steuerung verlieren? Wie balanciere ich mich wieder selbst und gehe aktiv in die Auseinandersetzung?

Selbstfürsorge: Wie kann ich bei all den Herausforderungen noch gut für mich selbst sorgen? Was gibt mir Kraft? Wie bleibe ich auch während der Arbeit in einer guten Achtsamkeit für mich selbst und kann das Steuer in der Hand behalten?

In diesem Workshop wird es einen kleinen Input zum Thema Leitung geben, aber der Fokus liegt auf Deiner Selbstreflexion, Austausch mit anderen KollegInnen, Perspektivwechsel und Inspiration. In einem geschützten Rahmen werden wir deine Anliegen und Fragestellungen sammeln und in Kleingruppen in Form kollegialer Beratung bearbeiten. Im großen Kreis tauschen wir uns dann entlang daraus entstandener Fragestellungen aus. Mit eurer Best Practice und meiner langjährigen Erfahrung als Supervisorin entwickeln wir Impulse für dein gutes Weitergehen als Leitung. Wenn es genug Zeit gibt, runden wir das Ganze mit einer kleinen Medizinwanderung zu deinen Ressourcen ab.

SO-10 Mal- und Zeichenwerkzeuge aus Naturmaterial

Hannah Molter

Lehrkraft für Ethik und Bildende Kunst

In diesem Workshop nähern wir uns experimentell und kreativ der Herstellung von Mal- und Zeichenwerkzeugen, stellen eigene Farben aus Pflanzenteilen her und probieren sie natürlich gleich aus.

Welche Naturmaterialien eignen sich für Pinsel? Welche erzeugen grobe Spuren, welche ganz zarte Linien? Welche Äste eignen sich als Stift? Welche als Material für Zeichenkohle?

Wir ziehen gemeinsam in die Natur und sammeln zunächst passendes Material, um danach gemeinsam verschiedene Pinsel, Bleistifte und Zeichenkohle herzustellen. Die zarten Farbtöne kochen wir uns auf offenem Feuer zusammen. Und

natürlich darf der Spaß beim Ausprobieren der selbst hergestellten Werkzeuge und Malmittel nicht zu kurz kommen.

Um die Äste gut schneiden und die Bleistifte spitzen zu können, bringt bitte eine kleine Astschere und/oder ein Taschenmesser mit. Da die Zeichenkohle sehr brüchig ist, benötigt ihr einen Behälter (Marmeladenglas oder ein Kästchen).

Inhalt:

- Herstellung von Naturpinseln, Bleistiften aus Ästen sowie Brennen von Zeichenkohle
- Herstellung von einfachen Farben aus Pflanzenteilen
- kreative Impulse für groß und klein zur Anwendung der Mal- und Zeichenwerkzeuge

16.00 **Ende der Tagung**

Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht